

Colt´s Geschichte...

Am Anfang war alles schön... unser Colt, gerade frisch aus Australien vom „Caprivi-Kennel (Cheryl Currie) gelandet, entwickelte sich zu unserer Zufriedenheit. Nach ca. 5 Wochen merkten wir, irgendwas stimmt nicht mit unserem Buben. Er war schlapp, trotz der vielen Spaziergänge und Fahrradtouren die ich mit ihm zum Pferdestall unternahm, baute sich einfach keine Kondition auf. Er legte sich sogar das eine oder andere Mal hin um zu verschnaufen.

Ich dachte, dass ich ihn mal unserem Tierheilpraktiker vorstelle und eine Blutuntersuchung veranlasse. Colt roch sehr komisch und unser Tierheilpraktiker stellte fest, dass wirklich mit ihm etwas nicht stimmte...was genau, konnte er noch nicht sagen, aber es sollte sich sehr bald herausstellen !

In der Zwischenzeit nahm unsere Freundin und Züchterin von unserem Giasy, Heide Rüpke, auch Kontakt mit der Züchterin und ehem. Besitzerin „Cheryl Currie“ in Australien auf...Hilfe und Unterstützung zur Aufklärung der Problematik sah anders aus. Wir wurden quasi „abgewiegelt“ und uns wurden nicht einmal die schon sehr oft angeforderten Untersuchungsbescheinigungen von „Colt“ ausgehändigt. Die Blutuntersuchungen ergaben nicht direkte Aufklärung zu Colts immer schlimmer werdenden gesundheitlichem Befinden. Auf Ausstellungen fehlte ihm die Spannung und die Kondition.

Nach geraumer Zeit wurde nach erneuter Blutuntersuchung allgemein Check sowie Ultraschalluntersuchungen eine massive Bandwurmerkrankung und Herzwürmer festgestellt. Zumindest sagte dies der Bluttest aus.

Bei uns wurde nun auch das Wetter immer wärmer und Colt an heißen Tagen immer schlapper und anderen Hunden nun auch sehr unfreundlich und aggressiv. Er trank sehr viel Wasser, so viel, dass er pro Tag 4-6 Liter Wasser brauchte. So kannte ich unseren Colt nicht..... irgendwas lag ganz heftig im Argen....nur was ????

Aus Australien von der Züchterin kam keine Hilfe oder Aufklärung...nur dass sie kurz vor Ankunft von Colt erwähnte, dass er nicht gut drauf war, wenn die Temperaturen anstiegen. Colt suchte den Schatten und mochte es lieber kälter.

Die letzte Ausstellung in Bad Wildungen in Juli letzten Jahres...wie viel Glück wir hatten, war uns zu diesem Zeitpunkt gar nicht bewusst...

Colt hatte über Nacht sehr an Gewicht zugenommen und sah sehr schlimm und unförmig aus. Ich dachte noch, es läge daran, dass er ab und zu zu viele Leckereien bekam oder vielleicht doch zu viel Futter?

Unsere Freundin Heide legte mir schon vorher ans Herz, einen Termin bei einem Tierarzt für Kardiologie zu machen. Sie selbst hat auch einen Rüden aus Australien importiert und er wurde dort auch auf Herz und Nieren untersucht. Wir machten einen Termin und kurze Zeit später war es dann soweit....

Der Schock für uns, Heide begleitete uns natürlich, traf wie ein Blitz ! Colt war Herzkrank um genau zu sagen erkrankte er an DCM! Er war noch keine 3 Jahre und schon so krank. Der Schock saß tief, nicht wegen unserem Traum mit ihm zu züchten und auch nicht wegen des Geldes, denn es war nicht wenig, was wir seiner Besitzerin und Züchterin gezahlt haben. Nein!! unser Colt unser Schatz ist schwer krank und wir würden alles tun um ihm ein restliches Leben zu geben, dass ihn nicht belastet oder erschwert.

Colts Untersuchungsbericht vom Kardiologen Dr. Tobias

Passmann
Nadine
Lörzerstr. 14
49594 Alfhausen

Heide Rüpke
Mühlenweg 29A
29308 Winsen/Aller

Datum: 05.08.2013
Sehr geehrte Frau Passmann, Sehr geehrte Frau Rüpke,

vielen Dank für die Vorstellung des Patienten:

Rhodesian Ridgeback: CAPRIVI LOCK `N LOAD „Colt“
Chip: 94309432011132
D.O.B: 25 September 2010
breed by Miss Cheryl Currie; Register Nr. 5000096240 Caprivi Kennels

Anamnese/klinische Angaben: Herzgeräusch, wirkt schlapp und müde, kommt aus Australien,
soll zur Zucht eingesetzt werden!
Fragestellung: Abklärung der Ursache

Auskultation: S II/V M
Schallbarkeit: sehr gut

Echokardiographie:

Myokardium: normotroph und hypokontraktil, keine Wandbewegungsstörungen
Speckle Tracking: Vermessung Longitudinalverformung Myokard (Strain/Strainrate): negative Strain,
aber abgeschwächte Amplituden. EDVI: 117ml, ESVI 74ml, Ejektionsfraktion EF aus Simpson-
Methode: 36,4%

Perikard: festanliegend, kein Hinweis auf vermehrte Füllung des Herzbeutels
Linker Ventrikel: IVSd 11,6 mm, LVDd 55,3 mm, HWd 9,9 mm, LVDs 16,7mm, systolische
Verkürzungsfraktion FS 19%, Ejektionsfraktion EF 38 %, EPSS 10 mm
Rechter Ventrikel: nicht dilatiert
Linker Vorhof: nicht dilatiert
Klappenapparat (Zusammenfassung aus TM-Mode, 2 DE, 3D/4D-Echokardiographie, PW/CW
und CFD – Doppler):
Mitralklappe: Mitralklappenvitium zentral mit Jet 3,2 m/sec im ersten Vorhofdrittel
Aorta: 1 verdicktes Segel, 3 Taschenklappenangelegt, Insuffizienz jet 1/2 Lv Aorteninsuffizienz
3 m/sec bei 1,6 m/sec systolischem Fluß
A.pulmonalis: 1,3 m/sec systol, 1,5 m/sec diastolisch
Trikuspidalklappe: Insuffizienzjet 2,75 m/sec entlang atrialer Wand im ersten RA Drittel
Kein Hinweis auf Scheidewanddefekte. Monitor EKG: 100/min Sinusarrhythmie

Diagnose: Aortenklappeninsuffizienz mit sek. volumenüberladem LV, Mitral-
Trikuspidalklappeninsuffizienz CHIEF B

Prognose: kongestives Herzversagen im End-Stage, Klappenveränderungen können angeboren
sein. Die Myokardinsuffizienz kann infolge einer Hypothyreose sein, die abzuklären bleibt um
im Anschluß die Therapie optimal auszuwählen. Kann erworben sein durch Vererbung oder
genetischem Defekt. Eine Zucht mit diesem Hund ist nach o.a. Untersuchung nicht
empfehlenswert!

Labor vom 6.8: alle Schilddrüsenparameter sind negativ

Therapie: Pimobendan (bei über 45 kg KGW 2 x 10 mg) 90 min vor der Fütterung bitte
nüchtern morgens und abends im Abstand von 12 h eingeben, eine Kontrolluntersuchung wäre
wünschenswert

Mit besten Grüßen, Dr. Ralf Tobias

Nachdem wir uns mit Dr. Tobias wegen der Therapie unterhalten hatten und weitere Untersuchungen vornahmen um die genaue Medikation zu bestimmen, bekommt Colt seither täglich im Abstand von 12 Stunden seine Tabletten. Wir haben sofort beschlossen, ihn nicht zur Zucht einzusetzen, da es nicht ausgeschlossen ist, ob diese Krankheit vererbbar ist!! Anfangs war er sichtlich genervt, was sich aber sehr schnell änderte. Es ging im von Tag zu Tag besser und auch die „warmen Tage“ sind für Colt keine so große Belastung mehr.

Wir lieben unseren Buben sehr und es geht ihm nun Gott sei Dank sehr gut und es ist ihm kaum noch anzumerken, dass er „Herzkrank“ ist.

Böse Zungen behaupteten, dass er tot sei und bei unserer Freundin Heide Rüpke gelebt haben soll...alles falsch und unwahr!!

Colt ist fit, hat nun auch Kondition, er ist in seinem ruhigen und ausgeglichenen Wesen und seiner Freundlichkeit zurück gekehrt...

Eines möchte ich aber noch sagen:

Seine Züchterin und ehem. Besitzerin Cheryl Currie legte keinen Wert auf „Entgegenkommen, Hilfe und der Wahrheitsfindung“ Sie reichte frech dann nachträglich irgendwelche Untersuchungsberichte ein, die von ihrem australischen Tierarzt, nach dem Colt schon in Deutschland war, als „gesund“ bestätigt wurden. Sie beschimpfte unsere Freundin öffentlich bei Facebook und blockierte sie und auch mich!

Wir wurden von australischen Freunden informiert, dass sie das Geld von Colt zum Verschönern ihres Typs brauchte. Des Weiteren vergibt sie seinen Samen zur Zucht und preist diesen auch öffentlich auf ihrer Homepage an, ohne darüber nachzudenken, was damit angerichtet werden kann. Der aktuelle Wurf in Australien war bei Leah Moffart, auch sie wurde genauestens informiert...vorher!!

Sie nahm leider keinen Abstand von der Besamung.

Wir sind, um es direkt zu sagen, einem Betrug zum Opfer gefallen...eigentlich war es für Colt das Beste, was ihm passieren hätte können, denn wer weiß, ob er sonst noch leben würde und sein Krankheitsbild ans Licht gekommen wäre.

Wir bedanken uns in aller Form für die Unterstützung von unserer Freundin Heide Rüpke und allen, die in dieser schweren Zeit für uns da waren und die Daumen und Pfoten gedrückt haben.

DANKE !!